



Foto: Dirk Osterkamp/TH Köln

PraxisMesse

6. November 2018

13 – 16 Uhr

10.45 – 13.00 Uhr: Fachvorträge

Campus Südstadt
Ubierring 48
50678 Köln

Fakultät für
Angewandte
Sozialwissenschaften

Technology
Arts Sciences
TH Köln

TH Köln
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
Praxisreferat
Campus Südstadt
Ubierring 48
50678 Köln

Dipl.-Sozialarbeiter / Dipl. Supervisor Heinz Gabler

Leiter des Praxisreferates
T: +49 221-8275-3335
E: heinz.gabler@th-koeln.de

Dipl.-Sozialarbeiterin Sigrid Weidig

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Praxisreferat
T: +49 221-8275-3364
E: sigrid.weidig@th-koeln.de

Dipl.-Sozialarbeiterin Yildiz Yanboludan

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Praxisreferat
T: +49 221-8275-3046
E: yildiz.yanboludan@th-koeln.de

www.th-koeln.de/praxisreferat

PraxisMesse 2018

Das Praxisreferat der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften bietet nun im zwölften Jahr ein Forum an, das Arbeitgeber*innen der Sozialen Arbeit mit Studierenden und Absolvent*innen zusammenführt und Ihnen die Möglichkeit gibt, Kontakte zur Erkundung von Praxisstellen, zur Hospitation und zur Bewerbung herzustellen.

In diesem Jahr haben sich **rund 130 Träger** aus den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit und aus Tätigkeitsfeldern der Kindheitspädagogik und Familienbildung angemeldet. Sie präsentieren ihre Einrichtungen, die Einsatzmöglichkeiten für Studierende im Praxisstudium und offene Stellenangebote für den beruflichen Einstieg.

Die Ausstellungsräume befinden sich im Erdgeschoss, in der Bildungswerkstatt, auf der 1. und 2. Etage der Fakultät. Zu Ihrer Orientierung finden Sie in dieser Broschüre die Standpläne der PraxisMesse 2018.

Zusätzlich finden Sie in dieser Broschüre auch Hinweise zu unseren Vorträgen am Vormittag der PraxisMesse, zu unserer Praxisstellenvermittlung »PraxisBörse online« sowie zum Praxisstudium.

Über Ihr Kommen freuen wir uns und wünschen Ihnen eine anregende und ergebnisreiche PraxisMesse 2018.

Das Team Praxisreferat

Falls Sie weitere Informationen benötigen, begrüßen wir Sie herzlich an unserem Stand im Flur der 1. Etage.

Praxisstellenvermittlung »PraxisBörse online«

Die Online-Datenbank »PraxisBörse online« der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften bietet umfangreiche Möglichkeiten bei der Vermittlung von Stellenangeboten zwischen Studierenden und Einrichtungen:

praxisreferat.web.th-koeln.de

Hier können Studierende und Personalverantwortliche von Einrichtungen miteinander in Kontakt treten und Praxisstellen oder andere Möglichkeiten zum beruflichen Einstieg finden bzw. anbieten. Der Zugang ist einfach: Studierende melden sich mit ihrer Campus ID an und können dann im Anschluss verschiedene Dienste nutzen. Nahezu 800 registrierte Einrichtungen lassen sich unter verschiedenen Suchfunktionen finden und auf diese Weise auch potentielle Arbeitgeber*innen oder Praktikumsanbieter*innen.

Als Einrichtung registrieren Sie sich mit Ihren persönlichen Zugangsdaten und können dann Angebote für verschiedene Stellenarten veröffentlichen. Auch sind die Stellengesuche der Studierenden für Sie einsehbar, so dass Sie bei Interesse direkt mit ihnen in Kontakt treten können.

Die Nutzung der PraxisBörse online ist selbstverständlich kostenlos. Um die Qualität und Sicherheit zu wahren, ist dieses Portal beschränkt zugänglich: Registrieren können sich Träger*innen, die in Feldern Sozialer Arbeit sowie Pädagogik der Kindheit und Familienbildung engagiert sind und eine Kooperation mit der TH Köln in der Ausbildung von Studierenden anstreben oder bereits realisieren.

Fragen zur PraxisBörse online beantwortet Ihnen gerne Sigrid Weidig

E: sigrid.weidig@th-koeln.de
T: +49 221-8275-3364

Vorträge, Diskussionen und fachlicher Austausch

für Studierende, Vertreter*innen der Einrichtungen und Fachkolleg*innen am Tag der PraxisMesse

Am Vormittag der PraxisMesse möchte Sie das Praxisreferat zu zwei Vorträgen mit der Möglichkeit zur Diskussion einladen.

Begrüßung durch Prof. Dr. Andrea Platte, Prodekanin für inklusive Studiengangs- und Fakultätsentwicklung, TH Köln,

Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
10.45 Uhr, Raum 201 (Hörsaal)

Vorstellung des Bachelorstudiengangs: Pädagogik der Kindheit und Familienbildung

11.00 – 11.30 Uhr, Raum 201 (Hörsaal)

Kindliche Bildungsprozesse und Familienbildung sind auf das Engste miteinander verbunden. Mit dem grundständigen Bachelorstudiengang macht sich die Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften an der TH Köln die Herausforderung eines integrierten Berufsprofils für die Arbeit mit Kindern und Familien zur Aufgabe. Vorgestellt wird der Studiengang und die integrierten Praxisphasen I (Kindertageseinrichtungen) und II (Familienbildung).

Prof. Dr. Franz Kasper Krönig, TH Köln,

Studiengangsleiter des Studiengangs Pädagogik
und Familienbildung

Prof. Dr. Ute Müller-Giebeler, TH Köln, Lehrgebiet
Familienbildung

Vortrag mit Diskussion: Institutionalisierte Sorge in sozial- und kindheitspädagogischen Einrichtungen

11.45 – 13.00 Uhr, Raum 201 (Hörsaal)

Fürsorge lässt sich in einem Verständnis des Versorgens und Umsorgens von Adressat*innen als Grundelement sowohl der Sozialen Arbeit als auch der Kindheitspädagogik verstehen. Doch wie genau gestalten sich diese Sorgeverhältnisse derzeit in sozial- und kindheitspädagogischen Einrichtungen? Oder provokant gefragt: Inwiefern lassen sich die Bedingungen, in die diese Sorgeverhältnisse eingebettet sind, mitunter selbst als besorgniserregend beschreiben? Kurzum: Müssen wir uns sorgen? Und wenn ja – wie?

Dr. phil. Dominik Farrenberg, Universität zu Köln,
Humanwissenschaftliche Fakultät, Department
Heilpädagogik und Rehabilitation, Lehrstuhl für
Erziehungshilfe und Soziale Arbeit

Moderation:

Prof. Dr. Marc Schulz, TH Köln, Fakultät für Ange-
wandte Sozialwissenschaften, Professur für Kindheits-
und Familiensoziologie

Bildungswerkstatt / Erdgeschoss

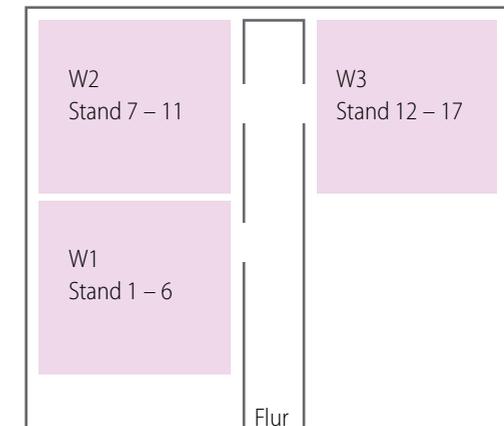
Institution

Raum / Standnummer

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe u.v.m.

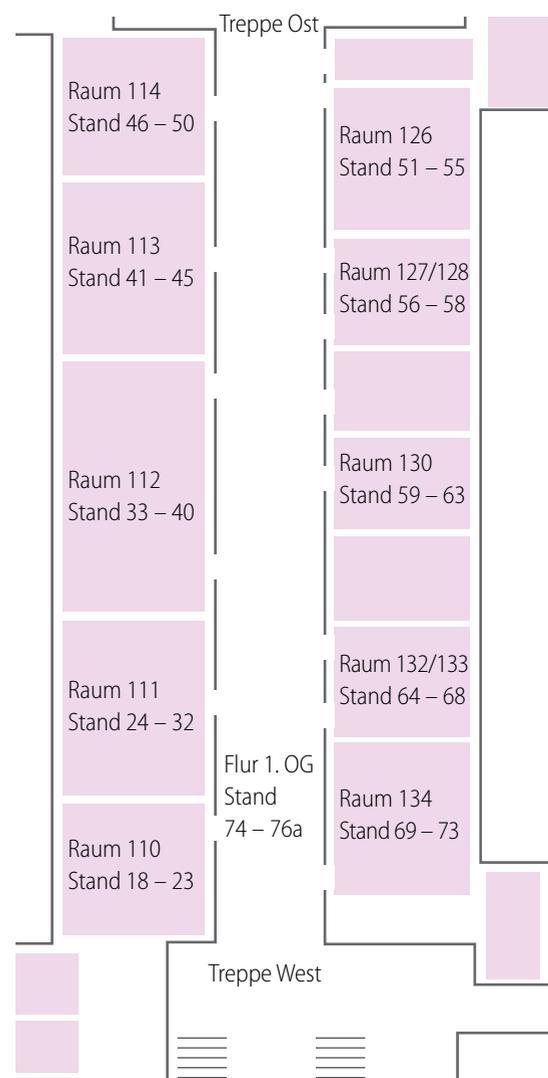
CJG Haus Miriam, Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft-mbh	W1	1
Tagesklinik Pionierstraße, Klinik und Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie	W1	1a
Kinderschutzbund Köln	W1	1b
Sprungbrett e.V., Bonn	W1	2
Jugendwohnen St. Hermann-Josef, Heimstatt e.V. Bonn	W1	3
CJG Haus St. Gereon, Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft-mbh	W1	4
CJG Kinder- & Jugendhilfe St. Josef, Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft-mbh	W1	5
Bethanien Kinder- u. Jugenddörfer gGmbH, Bergisch Gladbach	W1	6
CJG Hermann-Josef-Haus, Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft-mbh	W2	7
CJG St. Ansgar, Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft-mbh	W2	8
CJG St. Josefshaus, Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft-mbh	W2	9
Kinderheim Pauline von Mallinckrodt GmbH	W2	10
Haus St. Stephanus, Deutschordens Jugend- u. Familienhilfe gGmbH	W2	11
Der Probsthof Niederdollendorf, Evangelisches Kinder- u. Jugendheim gGmbH	W3	12
Marie-Baum-Haus, Diakonie Bonn	W3	13
Maria im Walde gGmbH	W3	14
Ev. Jugendhilfe Godesheim, Bonn	W3	15
Raphaelshaus, Jugendhilfezentrum, Katholischer Erziehungsverein für die Rheinprovinz e.V. Köln	W3	16

Josefshaus Olpe und Haus Aline, Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH W3 17
DBSH – Berufsverband für Soziale Arbeit Flur 130



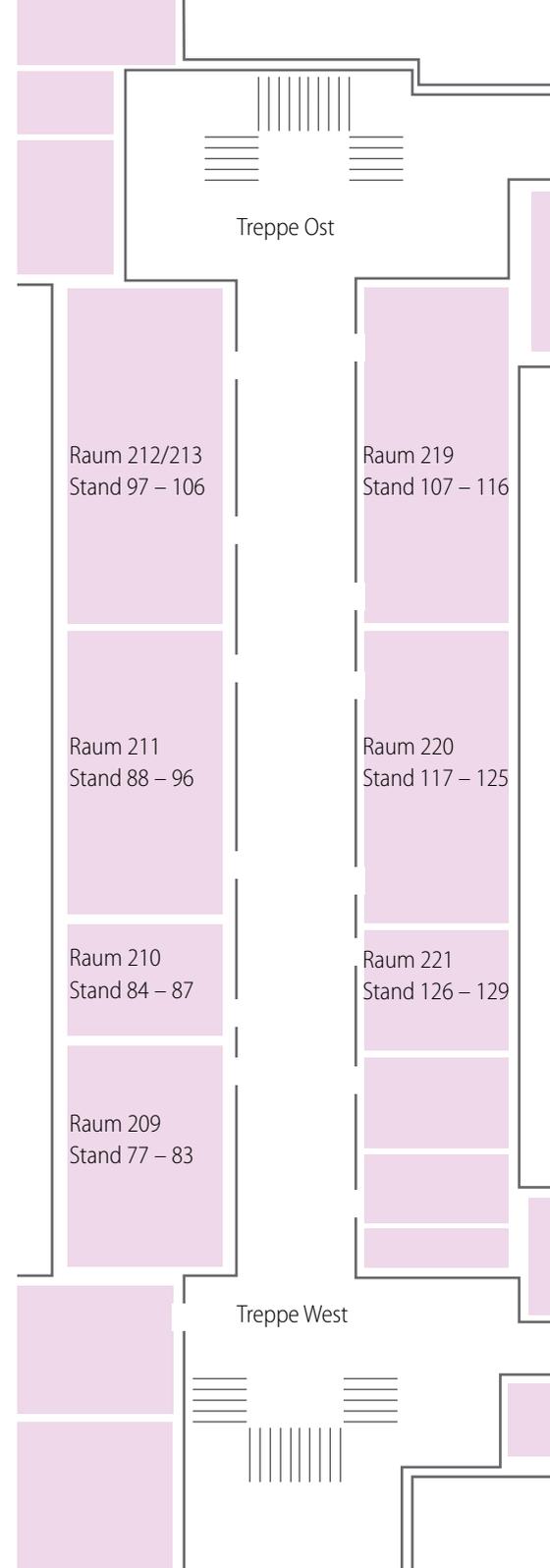
1. Obergeschoss

Institution	Raum / Standnummer	Institution	Raum / Standnummer	Institution	Raum / Standnummer	Institution	Raum / Standnummer
Fortsetzung Kinder-, Jugend- und Familienhilfe u.v.m.		Ambul. Dienste	112 36	Fortsetzung Kinder-, Jugend- und Familienhilfe u.v.m.		Soziale Arbeit / Verbandsarbeit	
Stadt Leverkusen, Fachbereich Kinder und Jugend	110 18	Jugendzentren Köln gGmbH	112 37	pme Familienservice GmbH	127/128 58	Praxisreferat TH Köln	Flur 1. OG 74
Stadt Köln, Amt für Kinder, Jugend u. Familie	110 19	Katholische Jugendagentur Köln gGmbH	112 38	Step Kids KiTas gGmbH	130 59	Praxisstudium International	Flur 1. OG 75
Jugendamt Stadt Wesseling	110 20	Katholische Jugendagentur Leverkusen, Rhein-Berg, Oberberg gGmbH	112 39	FamilienForum Köln Agnesviertel, Katholische Familienbildung Köln e.V.	130 60	Masterstudiengänge	Flur 1. OG 76
Amt für Kinder, Jugend u. Familie, Bundesstadt Bonn	110 21	Sozialpädagogisches Zentrum, AWO Regionalverband Rhein-Erft & Euskirchen e.V., Diakonie Köln u. Region u. Der Paritätische Rhein-Erft-Kreis	112 40	DRK-Familienladen Sülz	130 61	VAS – Verein für Angewandte Sozialwissenschaften	Flur 1. OG 76a
Kreis Euskirchen, Abtlg. Jugend u. Familie	110 22	Leuchtfleur Heimspiel gGmbH	113 41	FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH	130 62		
Stadt Bergisch Gladbach	110 23	Der Sommerberg – Flexible Dienste Köln, AWO Betriebsgesellschaft mbH	113 42	Familienzentrum St. Margareta, Sozialdienst kath. Frauen Rhein-Erft-Kreis e.V.	130 63		
Kinder- u. Jugendförderung der Stadt Remscheid	111 24	Kinder- und Familienhilfe Michaelshoven gGmbH, Diakonie Michaelshoven e.V.	113 43	Genderspezifische Soziale Arbeit			
Sozialraumteam Stadt Frechen	111 25	Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.	113 44	Frauen helfen Frauen e.V., Autonome Frauenhäuser Köln	132/133 64		
Tagesgruppe Familienhilfe Frechen	111 26	ASH-Sprungbrett e.V., Bergheim	113 45	EVA Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität u. Pränataldiagnostik	132/133 65		
Die Arche, Köln	111 27	AUF ACHSE / KJSH e.V.	114 46	Die Sozialen Hilfen, Diakonie Michaelshoven e.V.	132/133 66a		
Evangelische Kirchengemeinde Monheim	111 28	Verein zur Förderung der städtischen Jugendeinrichtungen in Sankt Augustin e.V.	114 47	Frauenhaus Rhein-Erftkreis e.V.	132/133 66		
SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V., Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	111 29	Chancenwerk e.V.	114 48	pro familia NRW e.V. Beratungsstellen Köln-Zentrum u. Köln-Chorweiler	132/133 67		
Ambulante Jugendhilfe SKF, Köln	111 30	Jugendfarm Bonn e.V.	114 49	agisra e.V.	132/133 68		
Jugendamt Oberbergischer Kreis	111 31	Skills4Life GbR	114 50	Soziale Arbeit im Migrationskontext und Interkulturelle Soziale Arbeit			
Stadt Erftstadt, Jugendberatung Mobilé u. Jugendgerichtshilfe	111 32	OT Soziales Zentrum Lino-Club e.V.	126 51	BAG EJSA, Servicebüro Jugendmigrationsdienste, Bonn	134 69		
Internationaler Bund – IB West gGmbH für Bildung und Soziale Dienste	112 33	Neukirchener Erziehungsverein, Fortbildungsakademie	126 52	Coach e.V.	134 70		
Jugendwerkstätten der Jugendhilfe Köln e.V.	112 34	Quäker Nachbarschaftsheim e.V.	126 53	Caritas-Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit / Caritas Integrationsagentur	134 71		
Pädagogischer Familiendienst, Trägerverbund Stadt Erftstadt & SKF/M Rhein-Erft-Kreis e.V.	112 35	Norbert-Burger-Bürgerzentrum	126 54	Bonner Institut für Migrationsforschung u. Interkulturelles Lernen (BIM) e.V.	134 72		
Stiftung Die Gute Hand – Heilpäd. Kinderdorf Biesfeld, Haus Hermann-Josef Köln, Haus Nazareth Leverkusen, Wohnverbund Haus Agathaberg,		Privatinternat Villa Argo	126 54	Diakonie Köln u. Region, Fachdienst Migration	134 73		
		Europaschule Bornheim – Schulsozialarbeit	126 55				
		P.E.B.e.V.	127/128 56				
		AWO BV Mittelrhein Tageseinrichtung für Kinder	127/128 57				



2. Obergeschoss

Institution	Raum / Standnummer	Institution	Raum / Standnummer	Institution	Raum / Standnummer
Berufliche Eingliederung / Bildungsarbeit / Resozialisierung / Gefährdetenhilfe		Ev. Stiftung Tannenhof, Remscheid	212/213 97	Lebensphase Alter / Menschen mit Behinderung	
Ambulanter Sozialer Dienst der Justiz NRW bei dem Landgericht Köln	209 77	Psychosozialer Trägerverein Solingen	212/213 98	Evangelische Stiftung Hephata	220 117
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH	209 78	Fachambulanz Sucht, Bonn	212/213 99	Paul Kraemer Haus gGmbH, Frechen	220 118
Reha und Beruf gGmbH	209 79	Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie	212/213 100	AWO Marie-Juchacz-Zentrum, Köln	220 119
Rhein-Erft-Akademie gGmbH	209 80	PAUKE Bonn gGmbH	212/213 101	DRK Kreisverband Köln e.V. persönliche Assistenzdienste	220 120
Erik-Wickberg-Haus, Köln	209 81	MEDIAN GmbH Therapiezentrum u. Adaptionshaus Köln	212/213 102	moveAUT, autismus Köln/Bonn e.V.	220 121
Beratungsstelle des Vereins für Gefährdetenhilfe gB-GmbH	209 82	Sozialpsychiatrisches Zentrum Leverkusen, SPZ-gGmbH	212/213 103	Haus Monika, Alexianer Köln GmbH	220 122
Haus Rupprechtstrasse gGmbH	209 83	SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V., Gesundheits- u. Suchthilfe	212/213 104	Städtisches Seniorenzentrum Köln-Riehl	220 123
Diakonisches Werk Köln u. Region	210 84	Kölner Verein für Rehabilitation e.V. – Rehabilitation psychisch kranker Menschen	212/213 105	Zentrum für erworbene neurologische Erkrankungen (ZenE)	220 124
Bahnhofsmission, IN VIA Köln	210 85	update – Fachstelle für Suchtprävention	212/213 106	Lebenshilfe Köln e.V.	220 125
SKM Köln – Sozialdienst Katholischer Männer e.V., Wohnungslosen- u. Integrationshilfen	210 86	Fortsetzung Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		Workcamps / Freiwilligendienst	
Sozialdienst kath. Frauen Rhein-Erft-Kreis e.V.	210 87	Abenteuerspielplatz Friedrich-Wilhelms-Hütte, Troisdorf	219 107	Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd) – Internationale Workcamps	221 126
Gesundheitshilfe / Drogenhilfe / Sozialpsychiatrische Beratung		erlebnistage Vogelsberg	219 108	IN VIA Kath. Verband für Mädchen- u. Frauensozialarbeit Köln e.V./ Internationale Projekte	221 127
Behandlungszentrum Meckenheim – Tagesklinik – LVR-Klinik Bonn	211 88	Jugendakademie Walberberg e.V.	219 109	Deutsches Rotes Kreuz Köln e.V. – Freiwilligendienste	221 128
Aidshilfe Köln e.V.	211 89	EXEO e.V.	219 110	Kolping Jugendgemeinschaftsdienste, Kolpingwerk Deutschland gGmbH	221 129
Ambulant Psychiatrisches Zentrum – APZ Bonn	211 90	Catweasel erlebnispädagogische Trainings	219 111		
Elisabeth-von-Thadden-Haus, Bonn	211 91	TPZAK Bildungswerk Darstellende Künste Köln	219 112		
Köln-Ring gGmbH	211 92	Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW	219 113		
Gender BeWo, Köln	211 93	Natur bewegt e.V.	219 114		
Malteser-Johanniter-Johanneshaus gGmbH	211 94	Schattenspringer GmbH	219 115		
Koordinierungsstelle im Gesundheitsamt, Kreisverwaltung Euskirchen	211 95	transfer e.V. – Beratung und Qualifizierung	219 116		
Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln-Kalk u. Sozialpsychiatrisches Zentrum Köln-Mülheim	211 96				



Das Praxisstudium in Stichpunkten

In den beiden Bachelorstudiengängen **Soziale Arbeit (BASA)** und **Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (PädKiFa)** sind **theoriegeleitete und anwendungsbezogene Praxisstudien zentraler Bestandteil des Studiums.**

Das Praxisstudium ist Voraussetzung für die Erteilung der staatlichen Anerkennung.

Staatliche Anerkennung

ist Teil eines öffentlich-rechtlichen Berufsschutzes, ist Voraussetzung für einen z.T. regulierten Berufszugang, ist laubbahnrechtlich relevant und von tarifrechtlicher Bedeutung, wird nach Bestehen des Praxisstudiums zusammen mit dem Bachelor verliehen

Wahl der Praxisstelle

– unterstützt durch: Dozent*innen in den Vorbereitungsseminaren, **PraxisBörse online**, Stellenaushänge auf den Fluren der Fakultät, **PraxisMesse**, individuelle Beratung im Praxisreferat

PraxisBörse online

– hilft bei der Stellenrecherche: webbasierte Datenbank mit aktuellen (Praxis-)Stellenangeboten und Honorartätigkeiten

Praxisstudium im Ausland

– wird begrüßt, bei sehr guten Sprachkenntnissen in der jeweiligen Landessprache, Sicherstellung der fachtheoretischen Begleitung und Supervision, sowie einer qualifizierten anleitenden Fachkraft vor Ort

Vereinbarung zum Praxisstudium/Vertrag

– wird zwischen Student*innen im Praxisstudium und der Praxisstelle sowie der Fakultät geschlossen und wird vom Praxisreferat genehmigt

Praxisstudium im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (BASA)

Zielvereinbarung

– umfasst die persönlichen (Aus)Bildungsziele für das Praxisstudium, ist nach ca. vier Wochen in der Praxis dem Praxisreferat vorzulegen

Bedeutung des Praxisstudiums

Überprüfung der Berufsbefähigung in einem Handlungsfeld der professionellen Sozialen Arbeit durch intensive Beschäftigung mit:

- Organisationen, deren Aufgaben und Zielen
- professionelle und begründete Handlungsvollzüge in der Sozialen Arbeit
- Evaluation und Dokumentation Sozialer Arbeit
- Theorie-Praxis-Transfer
- Entwicklung eigener Lernziele und Kompetenzprofile im jeweiligen Arbeitsfeld

Vorbereitung auf das Praxisstudium

– erfolgt im Grundstudium, **in Modul 10 im Rahmen eines Workshops im Zusammenhang mit der PraxisMesse**

Praxiszentren

– übernehmen die Begleitung während des Praxisstudiums durch Fachtheorie und Supervision: (PZ) Familie und Kinder, (PZ) Berufliche Wiedereingliederung und Resozialisierung, (PZ) Gesundheit und Krankheit, (PZ) Jugend, (PZ) Beratung, Bildung, Genderkompetenz, (PZ) Interkulturelle Soziale Arbeit, (PZ) Lebensphase Alter und Menschen mit Behinderung, (PZ) Arbeitsfeldübergreifende angewandte Wissenschaft Sozialer Arbeit, (PZ) International

Zeitraum Praxisstudium

– liegt regulär im 4. Semester für den Vollzeitstudiengang, im 5. und 6. Semester für den Teilzeitstudiengang, Abweichungen sind möglich

Workload Praxisstudium: 900 Stunden

(alte Prüfungsordnung von 2012)

- 720 Stunden, reine Nettoarbeitszeit in der Praxiseinrichtung
- 180 Stunden für Vorbereitung, Begleitung, Auswertung in der Fakultät, (neue Prüfungsordnung von 2017)
- 800 Stunden reine Nettoarbeitszeit in der Praxiseinrichtung
- 100 Stunden für Vorbereitung, Begleitung, Auswertung in der Fakultät

Eignung der Praxisstellen für das Praxisstudium ist gegeben, wenn

- professionelle Sozialarbeit / Sozialpädagogik erfolgt, inhaltliche, räumliche sowie sachliche Ressourcen vorhanden sind und
- die **Anleitung** durch staatlich anerkannte Fachkräfte der Sozialarbeit / Sozialpädagogik (grad. / Diplom, Bachelor Soziale Arbeit) mit mindestens drei Jahren Berufserfahrung erfolgt

Praxisstudium im Bachelorstudiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (PädKiFa)

Bedeutung des Praxisstudiums

- Anwenden theoretischer Kenntnisse und Erleben pädagogischen Handelns
- berufliche Sozialisation und Identität durch Auseinandersetzung mit Werten, Normen und berufsethischen Grundsätzen
- Theorie und Praxis als aufeinander angewiesene Ausbildungsebenen

Zwei Praxisphasen im Praxisstudium PädKiFa

– Prax. I im 2./3. Semester, Prax. II im 4./5. Semester in zwei verschiedenen Zeitmodellen durchführbar

Workload je Praxisphase 600 Stunden

- 400 Stunden in der Praxiseinrichtung
- 70 Stunden Kontaktzeit an der TH Köln (Orientierungs-, Einführungs- u. Auswertungsblock, Sprechstunden, Beratungsgespräche)
- 130 Stunden Selbststudium, Recherche, Lektüre, Verschriftlichung

Geeignete Praxisstellen

für die Praxisphase I: Kindertageseinrichtungen, Ganztagschulen, Horte und Schulsozialarbeit an Grundschulen

für die Praxisphase II: Einrichtungen der Familienbildung, d.h. Beratung und Begleitung von Familien mit Kindern zwischen 10 und 12 Jahren

Anleitung

– durch Fachpersonal mit mind. drei Jahren Berufserfahrung

Fakultät für
Angewandte
Sozialwissenschaften

Technology
Arts Sciences
TH Köln